

Furmaniak setzt Siegesserie fort

Radsport: Der RSV Gütersloh hat in Niedersachsen die Cyclocross-Saison eröffnet.

Gütersloh (man). Mit den beiden Bundesligarennen im niedersächsischen Bad Salzdetfurth sind die Querfeldeinfahrer des RSV Gütersloh in die neue Cyclocross-Saison gestartet. Besonders erfolgreich ist derzeit Amateurfahrer Marcel Furmaniak, der seine beeindruckende Siegesserie auf der Straße fortsetzt. In Troisdorf-Spich gewann der groß gewachsene Rennfahrer des RSV Gütersloh auf dem 1,2 Kilometer langen Innenstadtkurs sein siebtes Rennen in Folge. Auch RSV-Elitefahrer Norbert Seewald zeigte eine gute Leistung: Er sprintete am ersten Renntag auf Platz 13 und erreichte am zweiten Tag Rang 10.

Ein Wechselbad der Gefühle erlebte Masterfahrer Sven Pieper bei den beiden Cyclocross-Bundesligarennen in Bad Salzdetfurth. Am ersten Renntag musste der letztjährige Zweitplatzierte der Bundesliga-Gesamtwertung in der Masterklasse 2 aus der letzten Startreihe starten. „Zu allem Überfluss hat kurz nach dem Start jemand sein Vorderrad mit meinem Schaltwerk verknötet“, ärgerte sich Pieper über den Zwischenfall, der ihn wichtige Zeit kostete. Mehr als Platz sechs war an diesem Tag nicht zu holen. Noch härter traf es Teamkollege Martin Masson, der nach einem Sturz mit Verdacht auf einen Rahmenbruch das Rennen vorzeitig beenden musste.

Am zweiten Tag lief es für Pieper besser: Er startete aus

der zweiten Reihe und konnte sich von Beginn an in der Spitzengruppe festsetzen. „Drei Runden lang habe ich von der Spitze aus versucht, die entscheidende Lücke zu reißen, was leider nur bedingt gelang“, erklärte Pieper. Mit Platz zwei hinter Sieger Hannes Genze (RV Pfeil Magstadt) gelang dem 47-jährigen Langenberger aber ein versöhnlicher Abschluss, und er verbesserte sich nach drei Wertungsläufen auf Rang acht der Gesamtwertung. Auch Masson konnte sich am zweiten Tag steigern: Mit seinem Zweitrad erreichte der Sauerländer einen Mittelfeldplatz und verbesserte sich auf Rang 21 der Gesamtwertung.

Für Nick Kottmeyer gestalteten sich die Rennen hingegen schwierig. Eine Woche nach seinem fünften Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Einzelzeitfahren und einem Sieg in Brackwede startete der 16-jährige Harsewinkler erstmals in der höheren Juniorenklasse. Da die beiden Rennen in Bad Salzdetfurth als C2-Weltcuprennen ausgeschrieben waren, war das Teilnehmerfeld besonders stark, mit Fahrern aus den Niederlanden, Belgien und Frankreich.

Zwar landete Kottmeyer auf Rang 60 und verfehlte damit seine eigenen Erwartungen, doch die geringen Abstände zur Spitze lassen darauf hoffen, dass er sich in der weiteren Cyclocross-Saison noch verbessern kann.

Triffnix Verl

Neuzugang startet stark

Verl. In einem nachgeholten Heimspiel der 1. OWL Steelard-Liga besiegte Triffnix Verl die SWM Knights 1 aus Marienfeld mit 8:6 Sätzen und 28:21 Legs. Das 14-jährige Talent Elias Jahn feierte sein Debüt und trug mit drei Einzelsiegen und einem Doppel-Sieg entscheidend zum Erfolg des heimischen Dartteams bei.

Verl begann stark und führte 3:1 nach dem ersten Einzelblock. Doch die Gäste drehten das Spiel im zweiten Einzelblock und gingen mit 5:3 in Führung. Elias Jahn verkürzte auf 4:5, bevor er zusammen mit Edgar Faltis im

Doppel den Ausgleich erzielte. Simon Graute und Nico Gutscher sicherten mit weiteren Siegen die 7:5 Führung. Trotz eines weiteren Punktes für die Gäste besiegelte Elias Jahn mit einem weiteren Sieg den knappen Erfolg. Verl klettert damit auf Platz 7 der Tabelle.

Kapitän Edgar Faltis lobte Jahns Einstand und prognostizierte spannende Spiele für die Saison: „Die Liga ist sehr ausgeglichen.“

Triffnix Verl: Edgar Faltis, Timo Faltis, Simon Graute, Nico Gutscher, Elias Jahn, Mar-nix Landkroon.

Top Bedingungen

Tischtennis: 2. Qualifikations-Turnier zur Bezirksmeisterschaft in Schloß Holte.

Gütersloh (kl). Als Ersatz für die Tischtennis-Kreismeisterschaften wird seit der Strukturreform ein Qualifikations-Turnier für die Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr findet das 2. Qualifikations-Turnier nun vom 27. bis 29. September statt. Der Ausrichter TTSV Schloß Holte hat bereits mehrfach Großveranstaltungen hervorragend organisiert und so werden die Aktiven auch diesmal in der Sporthalle der Holter Grundschule SHS 3 ausgezeichnete Bedingungen vorfinden. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Thorsten Mönning (TTC Simonswerk Rheda), Claudia Ließ (Tus Wadersloh) und Ludger Terhechte (TV Langenberg). Als Oberschiedsrichter fungiert Karl-Heinz Schröder (TSG Harsewinkel).

Das Qualifikations-Turnier beginnt heute ab 19 Uhr mit den Klassen für Damen/Her-

ren-B, D und F. Zusätzlich findet ab 17.15 Uhr ein Turnier für Anfänger statt. Hier können alle Talente der Jahrgänge ab 2006 – ob mit oder ohne Spielberechtigung – für einen Verein teilnehmen.

Spannend wird es besonders am Samstag werden. Als Höhepunkt werden ab 15 Uhr die Sieger in den Hauptklassen der Damen und Herren ermittelt. Vorher laufen bereits ab 13.30 Uhr die Titelkämpfe im Mixed. Zusätzlich werden am Samstag auch noch die Klassen für Jungen/Mädchen B, Jungen 15, Jungen 11, Mädchen 15, Mädchen 11, Damen/Herren-C und E ausgespielt.

Zum Abschluss der Titelkämpfe duellieren sich am Sonntag die Mädchen 19, Mädchen 13, Jugend 19, Jugend 13 und Jungen/Mädchen C um Meistertitel. Weiterhin werden ab 12 Uhr sämtliche Klassen der Senioren ausgespielt.

Innenstadt wird zur Laufarena

Leichtathletik: Für den EGE-Citylauf Verl haben sich mehr als 2.250 Läufer angekündigt. Es gibt einige Neuerungen – erstmals wird auch gewalkt.

Von Christian Geisler

Verl. Der EGE-Citylauf in Verl, organisiert vom TV Verl, geht in seine elfte Runde – ein Ereignis, das erneut zahlreiche Läufer, Zuschauer und Unterstützer in die Stadt zieht. Am Mittwoch, 2. Oktober, verwandelt sich die Verler Innenstadt in ein Laufmekka für Jung und Alt. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Neuerungen.

Die Strecke

Nach einer Änderung im vergangenen Jahr kehrt das Teilnehmerfeld nun wieder auf die Originalstrecke zurück. Die Schleife führt für die Läufer also wie gewohnt über die Senderstraße und Büermannstraße. Organisator Thorsten Nöthling erklärt: „Damit ist unser Vermessungsprotokoll wieder gültig. Die Strecke ist amtlich vermessen und somit bestenlistentauglich.“

Straßensperrungen

Anlässlich des EGE-Citylaufs sind in der Verler Innenstadt folgende Straßen für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt:

17.30 bis 23 Uhr: Wilhelmstraße, St. Anna-Straße, Gartenweg, Kolpingstraße, Zum Meierhof (einseitig Richtung Freibad, von Höhe Lerchenweg bis Einmündung Friedhofsweg), Friedhofsweg, Kühlmannsweg, Sender Straße, Büermannstraße, Kirchplatz.

15.30 bis 0 Uhr: Hauptstraße (zwischen Wilhelmstraße und Kühlmannstraße).

Die Bürger werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb der Strecke zu parken, wenn sie diese während der Sperrzeiten nutzen möchten. Auch die An- und Abfahrt zum Schulzentrum ist in diesen Zeiten nicht möglich. Teilnehmern stehen die Parkplätze hinter dem Rathaus, am Marktplatz, beim Ölbachcenter sowie an der Sportclubarena zur Verfügung. Die Parkplätze am Schulzentrum sind aufgrund der Streckenführung gesperrt.

Erstmals wird gewalkt

„Auf mehrfachen Wunsch haben wir das Walken eingeführt“, erklärt Thorsten Nöthling. So wird im Zuge des Einzellaufs eine neue Kategorie angeboten, in der die Teilnehmer 2,5 Kilometer walken



Werben für den Citylauf: Jan Böttcher (v.l., Böttcher Estriche), Fabian Großeschallau (EGE), Christian Trame (VerbundVolksbank OWL), Tobias Demmer (Heimat Krankenkasse), Thorsten Nöthling (Organisator), Fatlum Duraku (Energieversum), Frank Dreismickenbecker (Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück), Lena Eichhorn (EGE), Dirk Bischoff (Kreativfabrik).

Foto: C. Geisler

können. „Es gehört zum Zeitgeist, dass viele es etwas ruhiger angehen lassen“, begründet Nöthling. Sollte das Angebot gut angenommen werden, könnte es in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Die Teilnehmerzahl

Der TV Verl hat bisher 2.250 Voranmeldungen registriert. Besonders viele Schüler aus Verl nehmen am Bambini- und Schülerlauf teil – allein über 1.200 Meldungen liegen bereits vor. „Die Anmeldungen von Schülern und Firmen hängen oft vom Wochentag ab“, erklärt Thorsten Nöthling. Rund 300 Startnummern sind noch verfügbar. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag ab 16.30 Uhr in der Turnhalle der Marienschule möglich.

Sponsoren im Fokus

Erstmals unterstützt die Heimat Krankenkasse den Verler Citylauf als offizieller Gesund-

heitspartner. Gemeinsam mit dem Sportwerk Verl wird ein Läufercheck angeboten, bei dem die körperliche Belastung der Teilnehmer untersucht wird. Neben EGE-Fensterbau, der Verler Firma Böttcher Estriche und der VerbundVolksbank OWL tritt auch wieder das Gütersloher Unternehmen Energieversum als Sponsor auf. Auf dem Schulhof der Marienschule werden unter anderem Hüpfburgen und ein Glücksrad für die kleinen Besucher bereitgestellt.

Ein Anreiz für die Schulen, am Verler Citylauf teilzunehmen: Die Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück unterstützt Klassen, bei denen mindestens 75 Prozent der Schüler mitlaufen, mit einem Zuschuss von 120 Euro. Zudem erhält die teilnehmerstärkste Schule weitere 100 Euro.

Spendenaktion

André Hauswerth, bekannt für



Julian Borgelt kam im vergangenen Jahr nach einem Schlusssprint als 10-Kilometer-Sieger ins Ziel.

Foto: Markus Nieländer

Schwimmen Gütersloher Schwimmer glänzen

Gütersloh (kra). Beim 48. Internationalen Schwimmfest in Bergkamen trafen die Starter des Gütersloher SV „auch mal auf andere Konkurrenten als bei den Wettkämpfen in Ostwestfalen“, so Trainerin Ines Plauschinn. Die 19-köpfige Truppe des GSV konnte 23 Medaillen mit nach Hause nehmen – neun goldene, neun silberne und fünfbronzene. Plauschinn zeigte sich zufrieden: „Wichtiger als die Medaillen ist mir, dass alle neue Bestleistungen erzielt haben und sogar schon die ersten Pflichtzeiten für die Bezirksmeisterschaft im Dezember geknackt wurden. Das zeigt, dass wir im Training auf dem richtigen Weg sind.“

Erfolgreichster Gütersloher war Leo Plauschinn (Jahrgang 2012). Der Sohn der Trainerin stand viermal auf dem obersten Treppchen und einmal auf dem zweiten Platz. Er setzte sich zudem in drei Lägen auch in den Finals der besten Junioren (Jahrgänge 2012 und jünger) über 50 m durch. Besonders stolz war Plauschinn auf seine Leistung über 50 m Freistil, wo er mit 29,53 Sekunden zum ersten Mal unter der 30-Sekunden-Marke blieb, und über 200 m Freistil, wo er mit 2:24,11 Minuten den Pokal für die beste Leistung in seiner Altersklasse gewann. Merle Zimmermann (Jahrgang 2011) konnte über 100 m Freistil erstmals die angestrebte Grenze von 1:10 Minuten unterbieten und gewann zweimal Gold sowie einmal Silber. Weitere Siege für den GSV errangen Florian Eube (2012), Eduard Berlein (2011) und Moritz Kreuztheide (2009), wobei Kreuztheide über 100 m Freistil die Minutengrenze knackte. Ines Plauschinn freute sich auch über die Topplatzierungen ihrer Tochter Neele (2009) mit vier Silbermedaillen, sowie über Paulina Berlein (2008 – zweimal Silber), Marie Ott (2012 – zweimal Bronze) und Tilman Grawe (2012 – einmal Bronze). Besondere Anerkennung erhielt auch Tamina Hinsche (2011), Pia Fechner (2011), Emilia Höke (2011), Malou Zimmermann (2009), Aileen Presto (2005), Max Frömel (2012), Jannis Fiedler (2012), Lutz Kampmeier (2007), Joshua Martinez Pereira (2012) und Anton Dähn (2009) für ihre persönlichen Bestleistungen.

seine Läufe in Feuerwehrmontur, sammelt erneut Spenden für schwerkranke Kinder. Diese gehen an die Aktion drachenpaten.de. Unterstützt wird er dabei von den Deutz-Freunden Kaunitz, die bereits Gelder gesammelt haben. Ein weiterer Spendenaufruf kommt von der Lünning-Gruppe, die zugunsten der Aktion Pfandbonsammelt.

Die Favoriten

Sportlich verspricht der Citylauf ebenfalls spannend zu werden. Der Vorjahressieger Julian Borgelt (LC Paderborn) zählt über die 10 Kilometer zu den Favoriten. Mila Klein (OSC Berlin), die 2022 mit zwölf Jahren den 5-Kilometer-Lauf gewann, tritt erneut an. Auch Pierre Dane-lak, Streckenrekordhalter über 10 Kilometer (31:19), nimmt teil, allerdings über die 5 Kilometer. Ob Elias Sansar, der 2023 ein packendes Duell mit Borgelt lieferte, ebenfalls antritt, bleibt abzuwarten. „Er ist immer ein gern gesehener Gast“, sagt Nöthling.

Der Zeitplan

18 Uhr: Böttcher-Bambini-lauf (500 Meter).
18.30 Uhr: Sparkassen-Schülerlauf (1,8 Kilometer).
19 Uhr: Volksbank-Einzellauf (5 Kilometer).
19.45 Uhr: Energieversum-Firmen- und Teamlauf.
20.30 Uhr: EGE-Citylauf Verl (10 Kilometer)

Hapkido-Pionier feiert 50 Jahre SV Arminia Gütersloh

Kampfsport: Seit einem halben Jahrhundert prägt Werner Bakalorz die Hapkido-Abteilung der SV Arminia Gütersloh. Der 86-Jährige, der einst als Boxer und Ringer begann, hat die koreanische Kampfkunst in der Region populär gemacht.

Gütersloh (cas). Seinen Anfang der 70er-Jahre erwarb er Kampfanfang trägt er immer noch. Und der „Dobok“ passt ihm heute noch. Den holt Werner Bakalorz nur zu besonderen Anlässen aus dem Schrank – natürlich auch bei der 50. Geburtstagsfeier des Hapkido-Sprosses der SV Arminia Gütersloh.

Der heute 86-Jährige gilt als heimischer Pionier der koreanischen Kampfkunst, vorher war er als Boxer und Ringer aktiv. „Nach einer Messerattacke beschloss ich, zum Hapkido zu wechseln, um mich besser verteidigen zu können“, erzählt der gelernte Eisenbieger. Inzwischen üben zwecks Selbstschutz auch immer mehr Frauen diesen Kampfsport aus. „So konnte ein weibliches Mitglied von uns gleich zweimal eine gegen sie versuchte Vergewaltigung verhindern“, berichtete Axel Pollmeier, der zusammen mit Andre Schneider, Sebastian Bi-

schof und Andreas Ellefredt für Leitung und Training zuständig ist, bei seiner Begrüßungsrede. Pollmeier erinnert auch an die Anfänge vor einem halben Jahrhundert.

So wechselten Werner Bakalorz und seine Mitstreiter vor 50 Jahren vom Polizeisportverein zu der SVA. Bis 1988 stand der Großmeister

an der Spitze der Abteilung. Zudem machte Bakalorz seinen Lieblingssport, zu dessen Konfuzius-Tugenden unter anderem Fairness, Disziplin und Höflichkeit zählen, in Harsewinkel, Herzebrock, Oelde und Beckum populär. Lange Zeit führte er auch den Hapkido-Landesverband NRW, der ihn später zum Ehrenvor-

sitzenden ernannte. Aufgrund seiner Verdienste durfte sich der fitte Senior im Rahmen des SVA-Jubiläums über eine weitere Huldigung freuen: Volker Gössling, Präsident des Deutschen Hapkido-Verbandes mit Gütersloher Wurzeln, würdigte die sportliche Lebensleistung des Urgesteins mit der Vergabe des 7. Dan –

eine der höchsten Ehrenausszeichnungen.

Noch in der Bakalorz-Ära kletterte die Mitgliederzahl auf 250, wozu vor allem die Kungfu-Filme beitrugen. Sportlich lief es damals ebenfalls hervorragend. „Wir haben überall abgeräumt. es war für unsere Gegner immer wie ein Wikinger-Überfall“, blickt Pollmeier schmunzelnd zurück. Nach überstandener Corona-Krise mit zahlreichen Austritten stehen inzwischen rund 70 Mitglieder auf der Matte, Tendenz steigend. Das begrüßt auch die bei der Feier anwesende 1. Vorsitzende Iris Korte. Das Wiegenfest-Geschenk des Gesamtvereins: 200 Euro. „Das Geld dient als Gage für die Trommler-Truppe Matsu Dojo, die mit japanischen Rhythmen unsere Präsentation stilgerecht begleitet hat“, freuten sich Axel Pollmeier und alle Gäste über die Paukenschläge zwischen den zahlreichen Darbietungen.



Hapkido ist nach dem Taekwondo die populärste koreanische Kampfkunst und wird weltweit trainiert.

Fotos: Uwe Caspar



Werner Bakalorz ist 86 Jahre alt.